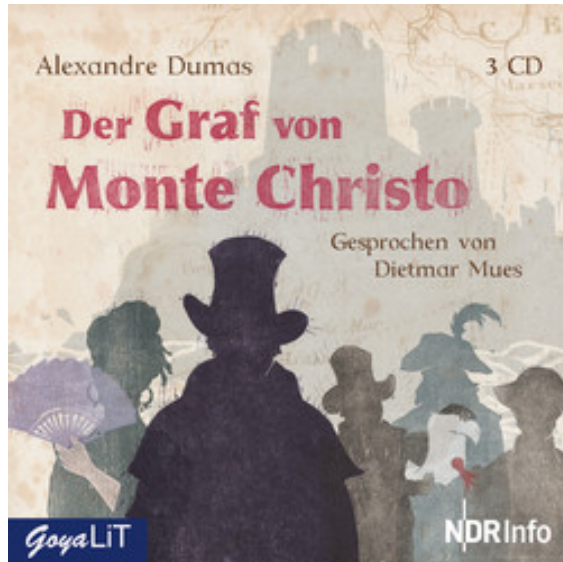


## Alexandre Dumas: **Der Graf von Monte Christo**

Interpret: Dietmar Mues

Musik: Ulrich Maske



3 CDs • ISBN 978-3-8337-3110-5 • € 14,99 UVP  
Gesamtspielzeit: 03:46:32

**Alexandre Dumas** wurde 1802 als Alexandre Dary de la Pailletterie in Villars-Cotterets bei Soissons / Frankreich geboren. Er zählt zu den erfolgreichsten Schriftstellern der Weltliteratur. Früh verwaist und arm, doch von seinen Talenten überzeugt, ging er nach Paris, um dort sein Glück zu versuchen. Die Stücke, die er zunächst schrieb, sind heute vergessen. Doch zwanzig Jahre später, 1844, war er mit dem "Grafen von Monte Christo" der König des literarischen Feuilletons. Schlag auf Schlag folgten "Die drei Musketiere" (1844), "Zwanzig Jahre später" (1845), "Königin Margot" (1845), "Das Halsband der Königin" (1849) und "Der Vicomte de Bragelonne" (1850). Alexandre Dumas starb 1870 in Puy / Frankreich.

Kaum ein Held der Weltliteratur durchlebt solche Höhen und Tiefen wie Edmond Dantés. Als Opfer einer Intrige findet sich der junge Seemann im Kerker der Festungsinsel If und muss dort 14 Jahre seines Lebens verbringen. Zeit genug, um auf Rache zu sinnen. Ihm gelingt die Flucht. Mit dem Vermögen, das ihm der Schatz seines Mitgefangenen Abbé Faria bringt, beginnt Edmonds neues Leben. Er nennt sich Graf von Monte Christo, nach der Insel, auf der er den Schatz gehoben hat, und kommt mit dieser Identität seinen Feinden ganz nah. Der Zeitpunkt ist gekommen, um an den skrupellosen Männern endlich Vergeltung zu üben.

Das gleichnamige Buch, aus dem Französischen von Christiane Jung, ist im Arena Verlag erschienen.

**Dietmar Mues**, geboren 1945 in Dresden, studierte an der "Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Hamburg". Bei seinen Engagements am Deutschen Schauspielhaus Hamburg und anderen Theatern arbeitete er unter anderem mit Luc Bondy und Jürgen Flimm. Dietmar Mues wirkte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen wie "Tatort" und "Gangster" mit. 1978 erhielt er den Darstellerpreis des Norddeutschen Theatertreffens. Neben seinen Theater-, Film- und Fernsehengagements veranstaltete er eigene Theater-Leseabende. Mues starb im März 2011 in Hamburg.

Die meisterliche Regie, die alle wesentlichen Handlungsstränge stringent miteinander verknüpft, und die überragende, wandlungsreiche Vortragskunst des Sprechers, die mal chronistisch, mal impulsiv oder einfühlsam zart die Charaktere der vielen Handlungspersonen gekonnt wiedergibt, runden den positiven Eindruck ab.

**ekz.bibliotheksservice**